

Absender:
SPD-Wahlkreisbüro Sabrina Repp, MdEP, Doberaner Straße 6, 18057 Rostock

02. Juli 2025

Sabrina Repp, MdEP

Büro Brüssel
Parlement européen
Bât. ALTIERO SPINELLI
12G242
60, rue Wiertz
B-1047 Bruxelles/Brussel

Büroleitung:
Arzu Mouchtar
Tel.: +32 228 45783
Mail: sabrina.repp@europarl.europa.eu

Wahlkreisbüro Rostock
Sabrina Repp
SPD-Wahlkreisbüro
Doberaner Str. 6
18057 Rostock

Büroleitung:
Anne Niekrenz
Tel.: +49 (0)1573 4451906
Mail: kontakt@sabrina-repp.eu

Web:
www.sabrina-repp.eu

PRESSEMITTEILUNG

„Europa braucht ein eigenes Sportmodell“ - Europameisterschaft des Frauen-Fußballs beginnt in der Schweiz

Brüssel, 02.07.2025 - Zum Auftakt der Fußball-EM der Frauen betont die Europaabgeordnete Sabrina Repp die Bedeutung eines gerechteren und inklusiveren Sportmodells. Im Ausschuss für Kultur und Bildung des Europäischen Parlaments wird derzeit an einem Bericht zum Europäischen Sportmodell gearbeitet, dessen Ziel es ist, Sport in Europa stärker an europäischen Werten auszurichten und bestehende Ungleichheiten abzubauen.

Sabrina Repp, sportpolitische Sprecherin der Europa-SPD:

„Es ist höchste Zeit, dass wir in der EU ein demokratisches Sportmodell etablieren, das auf Solidarität, Inklusion und Fairness basiert, statt rein kommerzielle Interessen zu verfolgen.“

Mit dem Programm Erasmus+ hat die EU ein ganz wichtiges Förderprogramm, auch für den Sport. Das muss auch künftig fester Bestandteil des Programms bleiben. Ich wünsche mir, dass die EU den Sportler:innen-Nachwuchs mit Werten wie Fairplay und Inklusion fördert und wir uns auch den Profisport von Investoren, Werbefirmen und reinen Geld-Interessen zurückholen.

Mit Blick auf den Frauenfußball bedauere ich, wie viel Potenzial ungenutzt bleibt – weil Strukturen fehlen, welche Gleichstellung systematisch fördern. Von der Frauen-Europameisterschaft nimmt kaum jemand Notiz – das ist inakzeptabel. Frauen dürfen nicht länger unsichtbar bleiben. Es geht nicht nur um faire mediale Aufmerksamkeit, sondern auch um grundlegende strukturelle Fragen wie angemessene Bezahlung, Vereinbarkeit von Sportkarriere und Familie, Mutterschutz und sichere Arbeitsbedingungen. Wer Gleichstellung ernst meint, muss sie auch auf dem Rasen durchsetzen – mit echten Verbesserungen für Sportlerinnen.“

Der Bericht des CULT-Ausschusses zum Sportmodell wird Mitte Juli im Ausschuss und im September in Straßburg im Plenum verabschiedet.